



Dresdner  
Philharmonie

---

KAMMERKONZERT

# Fauré!

SO 6. APR 2025 | 11.00 UHR  
KULTURPALAST

---

**GABRIEL FAURÉ (1845 – 1924)**  
**Trio d-Moll für Klarinette, Violoncello  
und Klavier op. 120 (1923)**

[ca. 25 Min.]

*Allegro ma non troppo*

*Andantino*

*Allegro vivo*

**CHARLES KOEHLIN (1867 – 1950)**  
**»L'album de Lilian« (Buch I) op. 139 (1934)**  
**für Sopran, Flöte und Klavier**

[ca. 20 Min.]

*Keep that school girl complexion (Behalten Sie diesen  
mädchenhaften Teint)* – Sopran und Klavier

*Fugue sans protocole (Fuge ohne Protokoll)* – Klavier

*Valse de la réconciliation (Walzer der Versöhnung)* – Klavier

*Les yeux clairs (Helle Augen)* – Flöte und Klavier

*Joie de plein air (Freude im Freien)* – Klavier

*Skating-Smiling (Schlittschuhfahren-Lächeln)* – Sopran, Flöte, Klavier

*En route vers le bonheur (Auf dem Weg zum Glück)* –  
Sopran, Piccoloflöte, Flöte, Klavier

*Pleurs (Weinen)* – Piccoloflöte, Flöte, Klavier

*Tout va bien (Alles in Ordnung)* – Sopran und Klavier

**Pause**

**CAMILLE SAINT-SAËNS (1835 – 1921)**  
**Präludium und Fuge Nr. 1 d-Moll op. 109  
für Orgel (1898)**

[ca. 9 Min.]

Gabriel Fauré gewidmet

---

## GABRIEL FAURÉ

### »Pelléas et Mélisande« (1898)

[ca. 20 Min.]

Suite aus der Schauspielmusik zum Drama von

**Maurice Maeterlinck (1862-1949)**

Transkription für Orgel: Otto Depenheuer

*Prélude (quasi adagio)*

*Fileuse (andantino quasi allegretto)*

*Sicilienne (allegro molto moderato)*

*La mort de Mélisande (molto adagio)*

### »La bonne chanson« op. 61 (1892/1898)

[ca. 20 Min.]

Liederzyklus, Fassung für Sopran, Klavier und Streichquintett

nach dem Gedichtzyklus von **Paul Verlaine (1844-1896)**

*Une Sainte en son auréole (Eine Heilige in Ihrem Schein)*

*Puisque l'aube grandit (Nun, da der Tag dämmert)*

*La lune blanche luit dans les bois (Der weiße Mond scheint in den Wäldern)*

*J'allais par des chemins perfides (Ich ging durch tückisches Gelände)*

*J'ai presque peur, en vérité (Mir ist tatsächlich etwas bang)*

*Avant que tu ne t'en ailles (Ehe du schwindest)*

*Donc, ce sera par un clair jour d'été (So wird es denn ein Sommertag sein)*

*N'est-ce pas? (Nicht wahr?)*

*L'hiver a cessé (Der Winter ist vorüber)*

#### Freies Ensemble Dresden

**Valda Wilson** | Sopran

**Marianna Żołnacz** | Flöte

**Fabian Dirr** | Klarinette

**Charlotte Thiele** | Violine

**Adela Bratu** | Violine

**Hyelin Yun** | Viola

**Daniel Thiele** | Violoncello

**Răzvan Popescu** | Kontrabass

**Christoph Berner** | Klavier

**Hans Christian Martin** | Orgel

---

# Für Gabriel Fauré

Ein Revoluzzer als Direktor des Konservatoriums von Paris, unerhört! Als **Gabriel Fauré** um 1900 die Lehrpläne der ehrwürdigsten musikalischen Institution Frankreichs radikal änderte und erlaubte, auch die Musik von Wagner zu studieren, hatte er eine Menge Leute gegen sich. Dabei war er überhaupt nicht parteiisch, sondern einfach nur offen für alle musikalischen Richtungen. Und so komponierte er auch selbst: weder ganz traditionell noch völlig modern, ihm ging es einzig und allein um Qualität. Und von den Qualitäten seiner Musik kann man sich in diesem Konzert reichlich überzeugen: Fließende Melodien, französischer Esprit und immer eine Tür offen ins Unerwartete. Durch die Zusammenstellung der Werke wird dabei die enorme Bandbreite der Kompositionen Faurés deutlich. Mit seinem Klarinettentrio und den neun sanften Liebesliedern der »La bonne chanson« hat er Meisterwerke der Kammermusik geschaffen, welche erstaunlich selten zu hören sind. Mit der Orchestersuite zu »Pelléas et Mélisande«, welche im heutigen Konzert

in einer Orgeltranskription erklingt, war Fauré der erste, der sich dem Schauspiel Maurice Maeterlincks widmete. Ihm folgten Claude Debussy, Arnold Schönberg und Jean Sibelius. Zu diesen Meisterwerken gesellen sich auf der einen Seite **Camille Saint-Saëns** Präludium und Fuge Nr. 1 op. 109 für Orgel, welches Fauré gewidmet ist und zu Beginn der zweiten Hälfte erklingt. Fauré selbst schuf keine Orgelwerke, obwohl er sich als Organist einen guten Ruf erspielte und eine Organistenstelle in Paris innehatte. Vor der Pause erklingt auf der anderen Seite mit »L'album de Lilian« einer der namhaften Schüler Faurés. **Charles Koechlin's** Werk glänzt durch Vielfalt und Komplexität, so auch durch unterschiedliche Besetzungen in den einzelnen Sätzen und dem eindringlichen, zum Teil vokalisierten Gesang.

*Das Programm ist Gabriel Fauré gewidmet, dessen 100. Todestag 2024 gedacht wurde.*

CHARLES KOECHLIN

## »L'album de Lilian« (Buch I) op. 139

### 1. Keep that schoolgirl complexion

Behalten Sie diesen mädchenhaften Teint, behalten Sie diesen Teint.  
Die Palmolive-Seife wird ihn Ihnen erhalten.  
Palmolive-Seife wird aus Palmöl und Olivenöl hergestellt.  
Man könnte sie für den Salat verwenden,  
Aber es ist besser, sie für die Haut zu verwenden, für die Haut der Damen.  
Es verleiht ihnen eine wunderbare Samtheit,  
Und zwar so, wie sie sich der anspruchsvollste Liebhaber wünscht.  
Behalten Sie diesen mädchenhaften Teint.

### 6. Skating – smiling

Vokalise

### 7. En route vers le bonheur

Vokalise

### 9. Tout va bien

Alles ist gut, denn Liebeskummer dauert nur einen Augenblick,  
O Martini!  
Alles ist gut, denn die Freude an der Liebe währt ein Leben lang,  
oh schillernde Prinzessin!  
Alles ist gut, denn der Stern ist glücklich  
Und immer geht das Abenteuer gut aus.  
Ach, in dieser unwirklichen Welt erleuchtet uns dein Glück in Bildern.  
Wenn der Walzer dich in den Himmel der ewigen Liebe entführt.  
Alles ist gut, denn in deinen blauen Augen hat er wieder die helle Sonne.  
Ah, alles ist gut, Lilian, denn deine Freude an der Liebe wird immer andauern.

---

GABRIEL FAURÉ

## »La bonne chanson« op. 61

Gedichte von **Paul Verlaine (1844–1896)**

»*Une Sainte en son auréole*«  
(*Eine Heilige in Ihrem Schein*)

Eine Heilige in ihrem Schein,  
Eine Herrin in ihrem Turm,  
Alles, wovon Menschen sprachen,  
Voller Gnade und Liebe;

Der goldene Ton erklingt,  
Vom Horn in den fernen Wäldern,  
Gepaart mit zartem Stolz,  
Der edlen Frauen von einst;

Reizvoll zeichnet sich ab,  
Ein kühles und siegreiches Lächeln,  
Aus dem Weiß der Schwäne,  
Und dem Rot der Kindfrau;

Perlmutter, Weiß und Rosa,  
Vereint in patrizischem Einklang,  
Ich sehe, ich höre all das,  
In ihrem karolingischen Namen.

»*Puisque l'aube grandit*«  
(*Nun, da der Tag dämmt*)

Nun, da der Tag dämmt, seht das  
Morgenrot,  
Nun, da längst entflozene Hoffnung  
kehrt zurück  
Zu mir, der ruft und fleht,  
Dass all dies Glück will mir nun sein.

Ich möchte, geführt von Euren  
flammenden Augen,  
Gelenkt von Euch und Hand in Hand,  
Des Weges gehen, sei er mit Moos  
bewachsen  
Oder beladen von Felsen und Steinen;

Und wie ich, um die Langsamkeit  
des Weges zu wiegen,  
Meine schlichten Lieder singe,  
so sage ich mir,  
Sie hört mich, ohne Unmut, ohne Zweifel;  
Und wirklich: ich will kein anderes  
Paradies, wenn nicht mit ihr.

---

»La Lune blanche luit dans les bois«  
(Der weiße Mond scheint in den Wäldern)

Der weiße Mond  
Scheint in den Wäldern;  
Von jedem Zweig  
Dringt eine Stimme  
Durchs Geäst.

O Geliebte.

Der Weiher spiegelt,  
Spiegelt tief,  
Den Umriss  
Einer schwarzen Weide  
Wo der Wind weint.

Es ist Zeit zu träumen.

Weite, zarte  
Stille  
Senkt sich  
Vom Himmel  
Erhellte von Sternen.

Dies ist die Stunde.

»J'allais par des chemins perfides«  
(Ich ging durch tückisches Gelände)

Ich ging durch tückisches Gelände  
Schmerzlich ungewiss.  
Deine zarten Hände führten mich.

Als blass am fernen Horizont  
Erglomm ein schwacher Hoffnungs-  
schimmer;  
Dein Blick war dieser Morgen.

Kein Lärm, nicht mal der eigene Schritt,  
Nichts ermutigte den Wanderer.  
Ihr sagtet: »Lauf weiter!«

Mein Herz verzagt, mein dunkles Herz,  
Es weint allein auf traurige Weise;  
Die Liebe, der köstliche Gewinner,

Brachte uns zusammen in Freude!

---

»*J'ai presque peur, en vérité*«  
(*Mir ist tatsächlich etwas bang*)

Mir ist tatsächlich etwas bang,  
Ich fühle mein Leben verflochten  
In strahlenden Gedanken,  
Die meine Seele seit letztem Sommer füllen;

Wie dein Bild, ewig Geliebte,  
In deinem treuen Herzen lebt,  
Und dieses Herz versucht voll Neid  
Dich zu lieben, dir zu gefallen;

Und ich zittere, vergib mir,  
Wenn ich dir aufrichtig sage,  
Zu denken an ein Wort, ein Lächeln  
Von dir, wird mir nun zum Gesetz,

Und dass mir genügt eine Geste,  
Ein Satz von dir oder ein Wink,  
Um mein ganzes Wesen in Trauer  
zu versetzen,  
Zurück aus himmlischer Illusion!

Doch anders will ich dich nicht sehen,  
Auch wenn die Zukunft dunkel ist  
Und zahlreich an Schmerzen,  
Als voller Zuversicht,

Getaucht in höchste Glückseligkeit,  
Dass ich mir wieder und immer sage,  
Trotz der düsteren Erträge,  
Dass ich Sie liebe, ich liebe dich!

»*Avant que tu ne t'en ailles*«  
(*Ehe du schwindest*)

Ehe du schwindest,  
Blasser Morgenstern,  
– Tausend Wachteln  
Singen, singen im Thymian! –

Dreh' dich zum Dichter,  
Die Augen voller Liebe,  
– Die Lerche  
Steigt mit dem Morgen in den Himmel! –

Wende den Blick Richtung Dämmerung,  
Dem azurblauen Morgengrauen,  
– Welch Genuss  
Über den reifen Kornfeldern. –

Und meine Gedanken leuchten  
Dort – weit weg, oh! Weit weg!  
– Der Tau  
Glänzt strahlend auf dem Heu! –

In süßen Träume, wo sich regt  
Noch schlafend meine Liebe.  
– Schnell, schnell,  
Denn siehe, die goldene Sonne! –

---

»*Donc, ce sera par un clair jour d'été*«  
(*So wird es denn ein Sommertag sein*)

So wird es denn ein Sommertag sein:  
Die große Sonne, Zeuge meiner Freude,  
Macht, zwischen Samt und Seide,  
Deine Schönheit noch schöner;

Der Himmel, ganz blau, wie ein hohes Zelt,  
Soll kräuseln sich in langen Falten  
Über unseren blassen Stirnen,  
Voll Glück und voll Erwartung;

Und wenn der Abend kommt, eine leichte  
Brise  
Spielt voll Zärtlichkeit in deinem Schleier,  
Und friedlich blickende Sterne  
Lächeln wohlwollend auf die Liebenden  
herab.

»*N'est-ce pas?*«  
(*Nicht wahr?*)

Nicht wahr? Wir gehen gelassen und froh  
auf dem Pfad,  
Der uns bescheiden lächelnd Hoffnung zeigt,  
Unbekümmert, ob wir gemieden oder  
beachtet werden.

Gefangen in der Liebe wie in einem  
schwarzen Wald,  
Unsere zwei Herzen atmen gemeinsam aus,  
Wie zwei Nachtigallen, die am Abend singen.

Ohne Gedanken über unser Schicksal,  
Marschieren wir gleichen Schrittes,  
Und Hand in Hand, mit den Seelen von  
Kindern.

Diejenigen, die ohne Zweifel lieben,  
nicht wahr?

»*L'hiver a cessé*«  
(*Der Winter ist vorbei*)

Der Winter ist vorbei: das Licht ist warm  
Und tanzt von der Sonne in den klaren  
Himmel.  
Das traurigste Herz muss nachgeben  
Der großen Freude, die die Luft erfüllt.

Seit einem Jahr hatte ich den Frühling  
in der Seele  
Und das Grün kehrt in jede Blume zurück.  
Wie eine Flamme um eine Flamme,  
Umschließt das Ideal mein Ideal.

Blauer Himmel weitet, verherrlicht und krönt  
Das gleichmäßige Azur, dass mein Herz lacht.  
Die Jahreszeit ist schön und mir geht es gut  
Und alle meine Wünsche haben sich erfüllt.

Lass den Sommer kommen! Und lass auch  
Herbst und Winter kommen! Und jede  
Jahreszeit  
Wird mir Recht sein, oh du, die du  
schmückst  
Diese Vorstellung und diesen Gedanken!

## **FREIES ENSEMBLE DRESDEN**

Seit seinem ersten Auftritt mit »Pierrot lunaire« von A. Schönberg im Jahr 2000 widmete sich das variable Ensemble aus Mitgliedern der Dresdner Philharmonie und Gästen bereits 230 Werken von 110 Komponist:innen.

### **VALDA WILSON** | Sopran

ist eine herausragende Interpretin der Werke von Mozart bis Verdi und Puccini sowie zeitgenössischer Komponist:innen. Zu ihren jüngsten Highlights zählen dabei die von der Kritik gefeierte Weltpremiere 2023 in der Titelrolle von Sarah Nemtsovs »Ophelia«.

### **CHRISTOPH BERNER** | Klavier

wurde im Laufe seiner bereits langen Karriere vielfach ausgezeichnet, wie z. B. der Sieg beim Bösendorfer Wettbewerb 1995. Er tritt oft als Solist mit Orchestern auf, ist aber auch als Liedbegleiter, z. B. mit dem Tenor Werner Güra, oder als Kammermusikpartner zu erleben.

### **FABIAN DIRR** | Klarinette

ist seit 1995 Koordinator der Soloklarinetten der Dresdner Philharmonie. Bereits früh sammelte er Erfahrungen u. a. in der Jungen Deutschen Philharmonie und der Deutschen Kammerphilharmonie Bremen. Seit 1996 ist er Mitbegründer und musikalischer Leiter des Carus Ensemble.

### **MARIANNA ŻOŁNACZ** | Flöte

ist koordinierte Soloflötistin der Dresdner Philharmonie. Sie ist Preisträgerin von mehr als 50 nationalen und internationalen Wettbewerben, darunter acht Grand-Prix-Preise. Als Solistin hat Żołnacz zahlreiche Flötenkonzerte mit Orchestern in Polen und im Ausland aufgeführt.

### **CHARLOTTE THIELE** | Violine

tritt als Solistin mit verschiedenen Orchestern auf, spielt in Kammermusikformationen und als Gastkonzertmeisterin bei Ensembles wie dem Orchester der Deutschen Oper Berlin. Seit 2023/24 ist sie als 1. Konzertmeisterin Mitglied der Giuseppe-Sinopoli-Akademie der Staatskapelle Dresden.

---

**ADELA BRATU** | Violine

ist seit 2015 Vorspielerin der zweiten Violinen der Dresdner Philharmonie. Ihr Solodebüt gab sie im Alter von 13 Jahren mit ihrem Heimatorchester, der Paul Constantinescu Philharmonie, und trat später mit verschiedenen Orchestern wie dem Concertino Ensemble und der Silvestri Camerata auf.

**HYELIN YUN** | Viola

war von 2021 bis 2023 Mitglied der Kurt Masur Akademie der Dresdner Philharmonie. Orchestererfahrung sammelte sie auch u. a. als Akademistin der Magdeburgischen Philharmonie. In der Saison 2024/25 spielt sie in der NDR Radiophilharmonie.

**DANIEL THIELE** | Violoncello

ist seit 1995 Cellist der Dresdner Philharmonie. Neben dem Freien Ensemble Dresden spielt er darüber hinaus regelmäßig innerhalb der Ensembles »Cappella Sagittariana Dresden« und des »Dresdner Barockorchesters« Barockcello und Viola da Gamba.

**RĂZVAN POPESCU** | Kontrabass

ist seit 2016 Koordinierter Solo-Kontrabassist der Dresdner Philharmonie. Zuvor war er Stellv. Solo-Kontrabassist beim Staatstheater Nürnberg (2014/15) und bei der Staatskapelle Dresden (2015/16). 2014 gewann er den 2. Preis beim 8. Internationalen Sperger-Wettbewerb.

**HANS CHRISTIAN MARTIN** | Orgel

führen seine Konzerttätigkeiten regelmäßig in die Thomaskirche und ins Gewandhaus Leipzig, in die Liederhalle Stuttgart, in die Dresdner Frauenkirche, zum Bachfest Leipzig und der Thüringer Bach Biennale Weimar. Seit 2020 ist er Kantor und Organist an der Silbermann-Orgel Crostau.



**VOLLSTÄNDIGE  
BIOGRAFIEN  
ONLINE**

---

## KONZERTVORSCHAU

---

**DO 10. APR 2025** | 9.30 Uhr

### KULTURPALAST

DRESDNER SCHULKONZERT IM KULTURPALAST

#### DRESDNER SCHULCHÖRE SINGEN

**Gunter Berger** | Leitung und Moderation

**Dresdner Schulchöre**

gemeinsam mit dem

**Philharmonischen Kinderchor Dresden**

---

**FR 11. APR 2025** | 9.00 und 10.45 Uhr

### KULTURPALAST

DRESDNER SCHULKONZERT IM KULTURPALAST

#### AMERIKA!

Auszüge aus:

Leonard Bernstein: Sinfonische Tänze aus

>West Side Story<

George Gershwin: >An American in Paris<

**Bruno Borralhinho** | Dirigent

**Daniel Haupt** | Moderation

**Michael Kube** | Konzeption

**Dresdner Philharmonie**

---

**MI 16. APR 2025** | 20.00 Uhr

### KULTURPALAST

DRESDNER ORGELZYKLUS

#### B-A-C-H

Johann Sebastian Bach: Triosonate für Orgel Nr. 6 G-Dur

Rachel Laurin: >Sweelinck Variationen<

Max Reger: Fantasie und Fuge für Orgel über B-A-C-H

**Isabelle Demers** | Orgel

*Auf Einladung der Dresdner Philharmonie*

---

---

#### HERAUSGEBER

Intendanz

der Dresdner Philharmonie

Schloßstraße 2

01067 Dresden

T +49 351 4866-282

**dresdnerphilharmonie.de**

---

#### INTENDANTIN

Frauke Roth (V.i.S.d.P.)

---

#### TEXT UND REDAKTION

Joschua Lettermann

---

#### SATZ

sorbergestaltet.de